



Steine

von Bianca Kaminsky

Bevor es losgeht

Für alle Stationen werden möglichst viele verschiedene Steine benötigt.

Es bietet sich an, von den Kindern Steine mitbringen zu lassen.

In der Regel macht den Schülerinnen und Schülern das Sammeln von Steinen für den Unterricht großen Spaß. Oft gibt es auch Kinder, die bereits eine kleine Sammlung von Steinen zu Hause haben.

Zusätzlich sollte die Lehrperson Steine mitbringen. Ich habe die Werkstatt z.B. nach den Sommerferien durchgeführt und vom Strandurlaub eine Vielzahl an schönen Steinen mitgebracht.

Die Steine können in einer Kiste oder einem schönen Korb im Klassenraum aufbewahrt werden. Außerdem sollte jedes Kind einen „persönlichen“ Stein mitbringen/bekommen, der nicht in die Kiste zu den anderen Steinen gelegt wird. Dieser „persönliche“ Stein wird für einige Stationen benötigt.

Während der Arbeit an der Werkstatt sollten die Kinder dann freien Zugang zu der Steinkiste haben, da für einzelne Angebote (z.B. für Steinspiele) auch mehrere Steine gebraucht werden.

Im Folgenden habe ich die Stationen aufgelistet, bei denen außer den Steinen und den beigegeführten Arbeitsblättern noch weiteres Material benötigt wird. Bei den nicht aufgelisteten Stationen wird nichts extra gebraucht (außer Schreibmaterialien der Kinder sowie Papier). Es gibt in dieser Lernwerkstatt einige Stationen, bei denen keine Arbeitsblätter benötigt werden – wie z.B. bei Station 2. Zu diesen Stationen sind nur die Auftragskarten mit den Erläuterungen für die Kinder vorhanden.

Material für einzelne Stationen

Station 8: eine oder mehrere Lupen

Station 9: ein Zweig, ein Buch, ein Stück Kreide – die anderen Dinge (Geodreieck oder Lineal, Bleistift, Radiergummi) dürften die Kinder in ihrem Federmäppchen haben, ansonsten können auch diese Gegenstände von der Lehrperson bereitgelegt werden

Station 10: ein Beutel und acht Steine mit speziellen Eigenschaften (z.B. länglich, spitz etc. – die genauen Eigenschaften stehen auf den Wortkärtchen von Station 10)

Station 19: ein Lineal oder Geodreieck, ein Stück Kreide, ein Stück Holz, ein Schwamm, ein Wasserfarbkasten und eine Waage

Station 20: eine Waage

Der Haltbarkeit wegen sollten die Karten von Station 5 und 10 laminiert werden.

Anregungen für den Unterricht

Es gibt mehrere Möglichkeiten, in das Thema „Steine“ einzusteigen:

- ein besonders schöner Stein wird als stummer Impuls in die Mitte gelegt – die Kinder äußern sich spontan, es wird Vorwissen ausgetauscht, der Stein kann von Hand zu Hand wandern und wird befühlt, die Lehrkraft kann eine Fundgeschichte erzählen: „Dieser Stein kommt aus einem anderen Land/von weit her ... dort lag er ...“
- ein leeres Plakat wird in die Mitte gelegt und das Wort „Stein“ aufgeschrieben, die Schülerinnen und Schüler erstellen mit der Lehrkraft ein Cluster: Was fällt uns alles zu diesem Begriff ein?
- eine Fantasiereise ins „Land der Steine“ unternehmen, entspannende Musik und ein Korb mit Steinen in der Mitte stimmen zusätzlich ein: „Ich lade euch ein, mit mir ins Land der Steine zu reisen. Als Begleiter wird ein Stein mit euch auf die Reise gehen. Nimm dir leise einen Stein aus dem Korb und gib den Korb dann weiter. Behalte den Stein in deiner Hand. Du wirst ruhig. Der Stein in deiner Hand fühlt sich gut an. Schau dir deinen Stein an. Wie sieht er aus? Wie groß ist der Stein? ...“
- ein mit einem Tuch abgedeckter Korb wird reihum gegeben, in dem Korb sind Steine: Jedes Kind darf hineinfassen und ertasten, was sich darin befindet.

Zum Thema „Steine“

Die Werkstatt umfasst Arbeitsangebote aus den Bereichen Deutsch, Sachunterricht und Kunstunterricht.

Eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema „Steine“ bietet sich an. Ebenso können, nach Bedarf, die Werkstattangebote erweitert werden: Ein Thema, das sich anbieten würde, wäre die „Steinkunde“ (verschiedene Gesteinsarten kennen lernen und Steine bestimmen, geologische Hintergründe erfahren). Dazu sollten in der Klasse verschiedene Bücher über Steine sowie Lexika/Bestimmungsbücher zum Nachschlagen bereit stehen – diese Bücher

können von den Kindern mitgebracht werden, evtl. stellt auch eine Bücherei eine Kiste zu diesem Thema bereit. Besonders schön wäre es, wenn verschiedene echte Gesteinsarten von den Kindern unter die Lupe genommen werden – vielleicht gibt es ja Kollegen, Eltern, Freunde, die verschiedene Steine zum Thema ausleihen können?

Ein Unterrichtsgang sollte ebenfalls nicht fehlen – wo gibt es in der näheren Umgebung Steine? Es lohnt sich, den Blick auf all jene Dinge zu werfen, die aus Stein sind, aber oft nicht bewusst wahrgenommen werden: Den Fußweg, der zur Schule führt oder die kleine Mauer am Friedhof. Vielleicht gibt es auch noch altes Kopfsteinpflaster in einer Straße? Eventuell führt der Gang über eine kleine Brücke oder vorbei an einem Denkmal? Die Kinder können auf Entdeckungsreise gehen, am Ende werden die Ergebnisse zusammengetragen und besprochen oder präsentiert. Mit Steinen lässt sich am Bach ein kleiner Staudamm bauen oder im Freien eine Mauer errichten – worauf ist zu achten, damit die Steine halten und tragen?

Nicht zu kurz kommen sollte der kreative Umgang mit Steinen. Eine schöne Bastelei besteht darin, Steinmännchen zu basteln – als Geschenk für die Eltern, zum Verkauf auf dem Schulbasar oder einfach zur eigenen Freude. Steine lassen sich mit Plakatfarben bemalen und können z.B. als Briefbeschwerer benutzt werden. In vielen Ländern der Welt dienen Steine als Spielzeug für die Kinder – sie kosten nichts, sind so gut wie immer vorhanden und machen vieles mit. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler eigene Steinspiele erfinden und spielen – die schönsten könnten in eine Spielesammlung aufgenommen werden.

Die Facetten dieses Themas sind vielschichtig, es kommt von der weiteren Zielsetzung des Unterrichts an, wie man vorgeht.

Eine denkbare Form der Auswertung der Werkstatt könnte die Erstellung eines kleinen „Stein-Büchleins“ sein, das von jedem Kind individuell hergestellt wird.

Viel wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Einsatz der Werkstatt!

